



Kommentiert

Gutes für
die Stadt



Sandra Hoffmann über den Einsatz der Unternehmer für Triptis

Wozu die Unternehmerschaft von Triptis in der Lage ist, hat am Wochenende sehr eindrücklich die Sedlmayer GmbH bewiesen. Ihr Tag der offenen Tür anlässlich ihres 25-jährigen Firmenjubiläums wurde zu einem wahren Familienfest, dessen Besucherstrom nicht abbriss. Im überaus geschmackvoll ausgestatteten Festzelt ließ es sich gut verweilen, die Werksführungen fanden großes Interesse und die Kinder kamen bei allerhand Angeboten auf ihre Kosten.

Die Sedlmayer GmbH ist nicht das einzige Unternehmen in Triptis, das der Kleinstadt Gutes tut. Viele der hier ansässigen Betriebe schaffen nicht nur Arbeits- und Ausbildungsplätze, sie haben auch Anteil an der Entwicklung des Stadtbildes. Das gilt für die Firma Sedlmayer mit dem gerade abgeschlossenen Abriss des maroden Bürgerhauses ebenso wie für die Fliegl Fahrzeugbau GmbH, die das leer stehende Bahnhofsgebäude zu einem Lehrlingswohnheim umfunktionierte, oder die Neue Porzellanfabrik Triptis, die Teile der Alten Molkerei zum Porzellanum umgestaltete.

Das rege Interesse der Triptiser am Wochenende an ihrer Sedlmayer GmbH war deshalb ein gelungenes Dankeschön.

Einbruch in
Gotteshaus

Neustadt. In die Hospitalkirche in Neustadt ist am Freitag eingebrochen worden, berichtete die Polizeiinspektion Saale-Orla.

Die Alarmanlage der Kirche löste am Freitag um 14.25 Uhr aus. Vor Ort stellte der Verantwortliche eine aufgebrochene Tür fest. Diese wurde durch einen unbekanntes Täter aufgehebelt. Es entstand ein Sachschaden von zirka 300 Euro. Entwendet wurde nach ersten Erkenntnissen nichts.

Hinweise nimmt die Polizeiinspektion Saale-Orla unter Telefon (03663) 43 10 entgegen.

In Gartenlaube
eingedrungen

Pößneck. Ein unbekannter Täter versuchte in der Zeit vom 22. bis 24. Juni in eine Gartenlaube in der Kleingartenanlage „Kirschplantage“ in Pößneck einzudringen.

Es entstand ein Sachschaden von etwa 40 Euro, meldete die Polizeiinspektion Saale-Orla. Sie bittet um Hinweise unter Telefon (03663) 43 10.

Im Supermarkt
Geldbörse gestohlen

Pößneck. In einem Supermarkt in Pößneck ist einer Frau am Freitagvormittag die Geldbörse gestohlen worden, teilte die Polizeiinspektion Saale-Orla mit.

Die 63-Jährige hatte beim Einkauf im Supermarkt im Malmesgelänge am Freitagvormittag in der Zeit von 8.45 bis 9 Uhr ihre Einkaufstasche offen in den Einkaufswagen gelegt. Aus dieser Tasche entnahm ein Unbekannter die Geldbörse der Frau und entfernte sich vom Tatort. Neben Personalausweis und Bankkarte befanden sich über 70 Euro Bargeld in der Geldbörse.

Hinweise bitte an die Polizei unter Telefon (03663) 43 10

Stark in Qualität und Engagement

Mit vielen Gästen hat die Sedlmayer GmbH in Triptis am Wochenende ihr 25-jähriges Bestehen gefeiert. Die Aufbruchstimmung der Wendezeit hatte 1991 zur Gründung der geschätzten Firma geführt.

Von Sandra Hoffmann

Triptis. Mit einer erlesenen Festveranstaltung und einem rege genutzten Tag der offenen Tür hat die Sedlmayer GmbH am Wochenende ihr 25-jähriges Bestehen in Triptis gefeiert. Für zahlreiche Mitarbeiter gab es dabei auch Auszeichnungen für ihre zehn-, zwanzig- oder fünf- und zwanzigjährige Betriebszugehörigkeit oder ihren Einsatz für das Unternehmen bis zum eigenen Ruhestand.

Zu den Frauen und Männern der ersten Stunde gehören 21 Mitarbeiter sowie Renate und Hans Sedlmayer aus dem bayerischen Bruck, die vor mehr als 25 Jahren „motiviert durch die Politik und die allgemeine Stimmung“ einen Teil dazu beitrugen wollten, dass die Wiedervereinigung gelingt, wie deren Sohn und heutiger Geschäftsführer Johann Sedlmayer auf der Festveranstaltung erinnerte. Mehrere Treuhand-Objekte in Thüringen und Sachsen hatten seine Eltern damals besichtigt und waren schließlich in Triptis fündig geworden. „Das Objekt in Triptis war faszinierend in seiner Größe, die jetzt genau richtig für das Unternehmen ist, und es war faszinierend durch seine kurze Verbindung nach Bayern. Und schnell war eine Vertrauensbasis in der Region entstanden“, zählte Johann Sedlmayer die Gründe auf, die damals zur Entscheidung für Triptis führten. Und so erwarben Renate und Hans Sedlmayer im Sommer 1991 notariell den ehemaligen VEB Lenkgetriebewerk. Zehn Jahre später übernahm Johann Sedlmayer 26-jährig als Alleinheitsführer das Unternehmen.

Die Kompetenz der Metall bearbeitenden Firma Sedlmayer liegt in der Zerspanung und der nachfolgenden Montage von Teilen für vor allem deutsche Autohersteller. Produziert wird in Serie, wobei die größte Serie

für Audi gefertigt werde mit einer Million Dämpfergabeln pro Jahr, informierte Torsten Gentsch vom Technischen Produktmanagement während einer der gefragten Werksführungen am Sonnabend. Serien beginnen bei der Firma Sed-

mayer bei 1000 Stück pro Jahr und bearbeitet werden dabei ausschließlich Aluminium, Stahl und Eisenguss. Zwischen fünf Gramm und 25 Kilogramm wiegen die einzelnen Teile. Sieben Fertigungshallen stehen für die Produktion zur Verfügung



Torsten Gentsch vom Technischen Produktmanagement der Sedlmayer GmbH erläutert interessierten Besuchern in einer Werksführung die in Triptis hergestellten Abgassammelrohre für Daimler. Die Betriebsführungen am Sonnabendnachmittag anlässlich des Tages der offenen Tür waren rege gefragt. Mehr Fotos: www.otz.de Foto: Sandra Hoffmann



Mit einer Pflanze und einem Bäumchen dankt Johann Sedlmayer (l.) seinen Eltern Renate und Hans Sedlmayer für deren damaligen Schritt nach Triptis.

und täglich werden 25 000 Teile aus dem Rohteil- oder Fertigteilager verladen.

„Ich bin sehr froh, dass die Familie damals den Schritt gewagt hat“, sagte Bürgermeister Berthold Steffen (Freie Wählergemeinschaft) in seinen Grußworten der Stadt Triptis. Allein die Optik des Betriebsgeländes sei gelungen verbessert worden und verschönere auch das Ortsbild. „Johann Sedlmayer hat Grundstücke hinzuverworben und gestaltet. Und manch Triptiser wird sich die Frage gestellt haben, ob das ehemalige Sozialgebäude wirklich abgerissen werden musste, wo doch schöne Veranstaltungen hier stattfanden“, so der Bürgermeister. Doch das Unternehmen habe diesbezüglich den richtigen Schritt getan, schätzte Berthold Steffen ein. Und nicht nur in dieser Hinsicht habe es Skeptiker im positiven Sinne überrascht und Maßstäbe gesetzt. „Es ist ein Musterbetrieb hier im Territorium“, sagte er.

„Die Firma Sedlmayer ist eine Firma, die gut nach Triptis passt.“

Sozialgebäude in Triptis ist für viele ein legendärer Ort

Wolfgang Schuster aus Oberpöllnitz verbindet besondere Erinnerungen mit dem früheren „Sozi“ auf dem Gelände der Firma Sedlmayer, das nun verschwunden ist.

Von Mario Keim

Triptis. Mit dem Abriss des Triptiser Bürgerhauses, kurz „Sozi“ genannt, ist im Frühjahr ein Stück Veranstaltungsgeschichte von der Bildfläche verschwunden, die Erinnerungen an die Aufführungen werden jedoch weiterhin wach gehalten.

„Das Sozi war neben dem Haus der Arbeiterversorgung (Vereinshaus am Platz der Jugend – die Redaktion) für die Stadt und die Umgebung ein Haus der Kultur. Für viele war es ein Haus der schönen Erinnerungen, oft voller Anstrengungen, ein Haus, in dem ich 27 Jahre Veranstaltungen erlebt habe“, schreibt Wolfgang Schuster aus Oberpöllnitz.

„1959 in Gemeinschaft der Triptiser Betriebe erbaut, war es in erster Linie für die Mitarbeiterversorgung der Betriebe gedacht. Doch ab 1961 mit der Gründung des Triptiser Carnival Vereins (TCV) begann die Veranstaltungsära dieses traditionsreichen Hauses. Mit der nachfolgenden Bildung des ‚Klubs der Werktätigen‘ als Träger breiter kultureller Veranstaltungsangebote für die Einwohner der Stadt und umliegenden Gemeinden setzte eine legendäre Kulturaktivität im Sozi ein“, erinnert sich Wolfgang Schuster, der dem „Sozi“ von 1971 bis 1990 besonders eng verbunden

war. Über seine damalige Arbeit als Leiter des rührigen Tanzkulturs Triptis hat er erst kürzlich in den Räumen des städtischen Museums Haus Schwandke an eine kulturell ereignisreiche Zeit erinnert.

Wolfgang Schuster war außerdem als Discotheker sowie als Mitglied und Leiter des Klubrates der Stadt Triptis und als Stadtrat für Kultur bis 1990 tätig. „Die aktivsten Kulturorganisatoren waren in der Zeit bis 1990 der Klubrat der Stadt Triptis, der TCV und die jeweiligen Tanzaktive der Jugend“, erinnert sich der Oberpöllnitzer.

„Viele Generationen, so auch ich, verbinden mit dem ‚Sozi‘ die ersten Besuche von Tanzveranstaltungen ohne die Eltern, die erste Liebe oder den ersten Kontakt für das darauffolgende dauerhafte Zusammenbleiben. 1963 habe ich mit 18 Jahren die ersten Veranstaltungen besucht. Damals war es noch üblich, dass man ohne Begleitperson erst ab 18 eine Tanzveranstaltung besuchen durfte und das möglichst im Anzug und mit Schlips.“ Höhepunkte waren in den 1960er Jahren die vom Jugendaktiv unter Leitung von Werner Zinke organisierten Tanzabende mit dem Schauorchester „Reni“ und besonders auch mit dem bekannten „Tanz- und Schauorchester Rostock“. Gleichbedeutend waren für alle Faschingsfreunde die überaus beliebten

Veranstaltungen des weithin bekannten TCV bis 1990 unter der Leitung von Erich Sippel. Ein volles Haus vom Keller bis zum Dach war garantiert – mitunter weit über die zulässige Gästezahl hinaus. Alle älteren Besucher erinnern sich noch heute an die wunderbaren Auftritte des Damenballetts unter der Leitung des erfahrenen ehemaligen Tänzers „Felix“. Für die Jugend wurden Veranstaltungen mit fast allen namhaften Profibands der DDR-Szene organisiert. „So war auch die Gruppe ‚Renft‘ Stammgast und sogar drei Wochen vor ihrem Totalverbot 1976 noch im Haus. Besonders in meiner Erinnerung war der zweite Auftritt 1973 der ‚Mo-



Schön sei sie geworden, die Grünanlage, die an der Stelle des einstigen Bürgerhauses am Gelände der Sedlmayer GmbH entstanden ist. So war es am Sonnabend von Besuchern des Tages der offenen Tür der Firma zu hören. Foto: Sandra Hoffmann

Sie genügt höchsten Qualitätsmaßstäben und engagiert sich in der Stadt und für die Ausbildung“, schätzte der CDU-Landtagsabgeordnete Christian Herrgott ein. Von dieser Art bräuchte es mehr Firmen in der Region, die es gerade in Triptis bereits gebe. Mit einer Ehrenrunde würdigte die Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera das Firmenjubiläum.

Für die Besucher des Tages der offenen Tür am Sonnabend gab es neben den Werksführungen außerdem den Rückewagen RW-HS 2, den Hans Sedlmayer mit dem Konstrukteur Stefan Bienst in einem mehrjährigen Projekt entwickelt hat, zu bestaunen. Mit zum Konstruktionsteam gehört seit mehreren Monaten Eric Köcher. Als Ingenieur und aus den Erfahrungen des eigenen Forstbetriebes heraus habe er den Holz-Rückewagen entwickelt, erklärte Hans Sedlmayer. Umfangreich sei der Wagen, der bis zu 18 Tonnen Lasten oder fast zwölf Festmeter Holz aufnehmen könne, praxisperprobt, wies er hin. ►KOMMENTAR

„Soul-Band“ aus Berlin. Hier war der Zustrom der Besuchswilligen so gewaltig, dass wir gezwungen waren, um Ausschreitungen zu verhindern, alle Türen weit zu öffnen und die Kassierung einzustellen. Das gab natürlich im Nachhinein Probleme mit der Betriebsleitung auf dessen Gelände das ‚Sozi‘ stand. Die nachfolgenden Tanzaktive unter der Leitung von Dietmar Klich und Stefan Müller setzten diese erfolgreichen Jugendveranstaltungen bis 1990 fort.“

Bekannt Profikünstler
waren einst zu Gast

Doch auch bei den so genannten Familienabenden gab es viele Höhepunkte. So schaffte es der Klubrat der Stadt, die beliebten, vom Fernsehen bekannten Künstler Manfred Uhlig und Günter Hanel mit ihren Programmen „Alte Liebe rostet nicht“ und „Landpartie“ nach Triptis zu holen. Und in den 1980er Jahren organisierte der Klubrat viele Veranstaltungen gemeinsam mit den „Staatlichen Gastspielregimenten“. „Damit waren Auftritte bekannter Profikünstler gesichert, zu denen beispielsweise Regina Thoss oder Frank Schöbel gehörten.“ Viele Triptiser erinnern sich daran, dass auch Anfang der 1990er Jahre unter Regie des TCV Veranstaltungen organisiert wurden. Dazu zählt der Auftritt des Kabarettisten und Schauspielers Wolfgang Stumpf im „Sozi“.

Kirchgemeinde
sammelt bis
15. Juli Ranzen

Mit einer Spendenaktion unterstützt die Kirchgemeinde Neustadt erneut die Schulanfänger in ihrer ukrainischen Partnerkirche Shitomir.

Neustadt. Die evangelisch-lutherische Kirchgemeinde Neustadt engagiert sich in diesem Jahr erneut innerhalb der in Mitteleuropa initiierten Aktion „Hoffnung für Osteuropa“. Dabei steht die Sammlung von gut erhaltenen Erstklässler-Schulranzen für die Ab-Schützen der ukrainischen Partnerkirchengemeinde Shitomir und des Kinderheimes in Deneschi wieder im Vordergrund. Viele der Kinder freuen sich bereits sehr auf die Schultaschen aus Neustadt und Umgebung.



Schulranzen können im Kirchbüro in Neustadt, Kirchplatz 2 abgegeben werden.

Gut erhaltene Erstklässler-Schulranzen, Federmappen (möglichst gefüllt) sowie Waschtaschen (eventuell schon mit Seife, Waschlappen, Handtüchern und Kamm bestückt) können derzeit und noch bis 15. Juli im Kirchbüro in Neustadt, Kirchplatz 2, abgegeben werden. Ebenso werden noch Spendengelder gesammelt, denn für das Kinderheim und seine Bewohner sollen wie gewohnt vor Ort notwendige Lebensmittel, Obst und Süßfrüchte, aber auch Schokolade gekauft werden.

Der Hilfstransport mit den Schulranzen und weiteren Gütern für die Kinder in Shitomir wird erneut von einem Neustädter begleitet. Dieser wird alle Spenden persönlich verteilen, sodass diese sicher ihr Ziel erreichen. Zudem wird die Verwendung der Spenden kontrolliert, weist die Kirchgemeinde Neustadt hin. sh

Stadtrat von Ranis
tagt am Donnerstag

Ranis. Der Stadtrat von Ranis kommt am Donnerstag, 30. Juni, um 19.30 Uhr zu einer öffentlichen Sitzung im Versammlungsraum des Bürgerhauses zusammen. Interessierte Einwohner sind zur Sitzung eingeladen.

Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Neufassung des Finanz- und Investitionsplanes zum Haushalt 2016, der Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung von Jahresrechnungen, die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes der Stadt Ranis sowie die Vergabe von Bauleistungen für das „Kleine Stadtzentrum Ranis“. Darüber hinaus soll die Aufwandsentschädigungssatzung der Freiwilligen Feuerwehr neu gefasst werden. sh

Wir gratulieren

heute recht herzlich in **Dreitzsch** Werner Poser zum 90., in **Rehmen Lilli** Großmann zum 85., in **Triptis** Gerhard Stelzer zum 85., in **Weira** Anita Schilling zum 70. und in **Zwackau** Edith Michel zum 78. Geburtstag. **Nachträglich** gratulieren wir in **Bodelwitz** Ruth Könitzer zum 85., in **Ranis** Herbert Glembotzki zum 80., in **Wernburg** Brigitte Schmidt zum 80. und in **Wüstenwetzdorf** Gisela Danker zum 70. Geburtstag.